

# Taiwan Newsletter

## Politik

### Taiwans Außenministerium startet neue Kampagne für UN-Beteiligung



Am 23. August startete das Außenministerium in Taipeh eine internationale Kampagne, die darauf abzielt, den 23 Millionen Taiwanern endlich eine Stimme bei den Aktivitäten, Konferenzen und Mechanismen der Vereinten Nationen (UN) zu verleihen.

Die Kampagne „Taiwan: Ein wichtiger globaler Partner bei der Umsetzung der Ziele zu nachhaltiger Entwicklung“ ist ein Appell an das Weltgremium, umgehend folgende Maßnahmen umzusetzen: (1) die unangemessene Nichtbeteiligung Taiwans im UN-System zu beenden, (2) die diskriminierende Politik der UN gegen Inhaber von taiwanischen Reisepässen und Journalisten aus Taiwan zu korrigieren und (3) dafür zu sorgen, dass Taiwan sich auf gleichberechtigte und würdevolle Weise beteiligen kann, für die Ziele zu nachhaltiger Entwicklung (SDG) in der internationalen Organisation seine Beiträge zu leisten und umzusetzen.

Laut Außenministerium werden mehrere der mit Taiwan diplomatisch Verbündeten UN-Generalsekretär Antonio Guterres ein Schreiben überreichen, in dem er aufgefordert wird, sich auf Grundlage von Fairness, Gerechtigkeit und Aufgeschlossenheit sowie unter Berücksichtigung des UN-Versprechens, den Menschen in aller Welt dienen zu wollen, das Problem der Nichtbeteiligung von Taiwan im UN-System anzugehen. Die Verbündeten werden darüber hinaus ihre Unterstützung für Taiwan in der Generaldebatte während der 74. Sitzung der UN-Vollversammlung in New York Ausdruck verleihen.

Außerdem werden im Rahmen der Kampagne der Leitartikel „Eine aufgeschlossene UNO mit Taiwan beteiligt aufbauen“ von Außenminister Dr. Jaushieh Joseph Wu sowie ein Kurzfilm über Taiwans Beiträge zu nachhaltiger Entwicklung bei diplomatischen Verbündeten und Partnerländern veröffentlicht.

Auch sind am Rande der UN-Vollversammlung eine Reihe von Veranstaltungen geplant, die Taiwans zahlreiche Errungenschaften bei internationalen Kooperationsprojekten, insbesondere in Schlüsselbereichen wie Klimawandel, SDGs, allgemeine Krankenversicherung und Jugendarbeit, ins Rampenlicht rücken sollen.

### Entschlossene Verteidigung der Souveränität im Südchinesischen Meer



Taiwan wird entschlossen seine territoriale Souveränität im Südchinesischen Meer verteidigen, erklärte Joanne Ou, Sprecherin im Außenministerium in Taipeh (siehe Foto) am 27. August.

Anlass war die Entsendung von chinesischen Ölforschungsschiffen in eine umstrittene Seeregion vor der vietnamesischen Küste. Sowohl das US-Außenministerium als auch Taiwans Verteidigungsministerium hatten China wiederholt für diese, die internationalen Regeln missachtenden Aktionen kritisiert.

„Unsere Regierung wird entschlossen unsere territoriale Souveränität im Südchinesischen Meer verteidigen. Im Einklang mit internationalem Recht und dem entsprechenden Seerecht berufen wir uns auf unsere Rechte. Unsere Souveränität und unseren legalen Anspruch werden wir nicht aufgeben“, so Joanne Ou.

Taiwan spreche sich schon seit langem für eine friedliche Lösung im Einklang mit internationalem Recht und der UN-Seerechts-Konvention aus. Taiwan müsse in einem multilateralen Streitschlichtungsverfahren miteinbezogen werden. Alle betroffenen Parteien seien zur Einhaltung eines freien See- und Luftverkehrs verpflichtet. Streiffragen sollten zugunsten gemeinsamer Entwicklung zurückgestellt werden, betonte die Sprecherin Ou.

## Wirtschaft

### Kooperation bei Verkehrsfragen zwischen Taiwan und Deutschland



Am 26. August unterzeichneten Botschafter Prof. Dr. Jhy-Wey Shieh (Foto vorne rechts), und die stellvertretende General-

direktorin des Deutschen Instituts Taipeh, Sabrina Schmidt-Koschella (vorne links), in Taipeh im Beisein von Taiwans stellvertretendem Außenminister, Kelly Wu-Chiao Hsieh (hinten links), dem stellvertretendem Verkehrsminister, Kwo-Tsai Wang (hinten rechts), und dem Parlamentarischen Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr und Digitale Infrastruktur, Steffen Bilger (CDU), zwei Absichtserklärungen zur taiwanisch-deutschen Zusammenarbeit im Bereich Straßenverkehr und Verkehrssicherheit.

### Taiwan entwickelt autonom fahrenden elektrischen Minibus



Am 26. August wurde in Taipeh ein in Taiwan entwickelter, autonom fahrender Minibus mit elektrischem Antrieb vorgestellt.

Der WinBus wurde vom staatlich geförderten Kraftfahrzeug-Forschungs- und Testzentrum (*Automotive Research and Testing Center, ARTC*) entwickelt und ist das Ergebnis einer Kooperation von mehr als 20 inländischen Zulieferern von Komponenten und Dienstleistungen, verlaute das Wirtschaftsministerium.

WinBus erfüllt die Kriterien der Stufe 4 für automatische Fahrsysteme (ADS), wie sie von SAE International, einer in den USA ansässigen gemeinnützigen Organisation für Wissenschaft und Technik, definiert werden.

Stufe 4 ist der zweithöchste ADS-Standard auf einer Skala von 0 bis 5 und bedeutet, dass ein Fahrzeug vollkommen autonom fahren und die für Sicherheit entscheidenden Funktionen wahrnehmen kann.

Wirtschaftsminister Shen Jong-chin erklärte bei der Vorstellung des WinBus, dass die Regierung die Entwicklung und Umsetzung von autonomem Verkehr in Taiwan weiter fördern wird.

So wurde 2018 bereits das Gesetz über innovative Experimente mit Technologie für führerlose Fahrzeuge verabschiedet.

WinBus sei ein Meilenstein und werde mehr Spitzentalente in den vielversprechenden Sektor locken, die Modernisierung von Taiwans Fahrzeuggewerbe beschleunigen und das Land als globalen Anbieter von Lösungen für automatische Fahrsysteme positionieren, so Shen Jong-chin.